

Pfronten-Kappel wird zum Schmuckstück

Dorferneuerung in vollem Gang

Der Einladung der **PFRONTNER LISTE** zum Ortsrundgang in Pfronten-Kappel folgte eine äußerst interessierte Gruppe. Auch Bürger umliegender Gemeinden kamen zur Kirche St. Martin, die sich ebenfalls in Renovierung befindet, um sich über das Projekt Dorferneuerung zu informieren. Der Kappeler Gemeinderat Helmut „Biba“ Sauer, auch Vorstand der Dorferneuerung, erklärte zunächst den bisherigen Werdegang seit 2005.

Alle waren sich im Pfrontener Ortsteil einig, dass die Dorferneuerung erst nach dem Bau einer Ortsumgehungsstraße Sinn macht. So konnte mit den ersten Planungen im Jahr 2009 begonnen werden. Gemeinsam mit den Kappeler Bürgern, dem Amt für ländliche Entwicklung und der Gemeinde wurde aus einer Flut von Ideen eine Liste konkreter Maßnahmen erarbeitet. Rückblickend wurde vieles, aber nicht alles realisiert. Biba Sauer und seinen Vorstandkollegen war und ist es dabei immer wichtig, die betroffenen Bürger und Anwohner bei den vielen Entscheidungen miteinzubeziehen. Sie müssen mit der Neugestaltung einverstanden sein und täglich damit leben. „Wir sind noch laufend am weiter entwickeln“. Und dies bisher schon in mehr als 60 Sitzungen und Besichtigungen.

Beim Ortsrundgang fanden die bereits fertig gestellten Bereiche der Kappeler Straße, von Steinebachweg, Sängerweg und Engelplatz ganz große Anerkennung. In Abstimmung mit den Anwohnern wurden dabei viele Details wie Straßenbreite, Gehweg, Randsteine, Pflasterart und Brunnengestaltung festgelegt.

Anwohner zeigten den interessierten Besuchern aber auch ganz deutlich auf, wie erst durch Eigeninitiative auf dem jeweiligen Privatgrundstück das überaus positive Gesamtbild entsteht. Alle Teilnehmern waren sich einig „Hut ab vor den Kappelern“, und „ma kennt fast a bißle neidig wäre“. Ein anderer Kommentar eines Teilnehmers: „schea wird's scho, aber billig wird's it“, dank Zuschüssen aber erschwinglich.